



NEWSLETTER, Januar 2022

Liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter,  
sehr geehrte Damen und Herren und Interessierte,

wir wünschen allen Gesundheit und einen ungebrochenen Kampfgeist für 2022. Wir hoffen, dass wir gemeinsam einen Beitrag zur Abwendung der Klimakatastrophe leisten können.

Diese Themen finden Sie heute in unserem Newsletter:

- LNG (verflüssigtes Erdgas) – Aktueller Stand
- Volksinitiativen online zeichnen
- Geplante Erdölförderung im Wattenmeer
- Geplante CO2-Endlager in der Nordsee
- Erdgas und Atomkraft in der EU-Taxonomie
- Freiwillige Mitgliedsbeiträge

### LNG (verflüssigtes Erdgas) – Aktueller Stand

Der für den Bau notwendige Bebauungsplan der Stadt Brunsbüttel ist nichtig. Daher können derzeit auch keine Bauanträge gestellt oder bearbeitet werden. Zudem ist einer der drei Investoren abgesprungen, so dass die Finanzierung des Projektes unsicher ist.

<https://www.boersen-zeitung.de/unternehmen-branchen/fluessigerdgas-terminal-in-brunsbuettel-droht-das-aus-dcba9f28-6c6e-11ec-972a-54688166079a> Das Projekt verzögert sich immer weiter. LNG hat in Deutschland keine Zukunft. Das ist ein Erfolg des Klimabündnisses gegen LNG, zu deren Mitgliedern und Gründern wir gehören. <https://www.change.org/p/nofracking-keine-neuen-terminals-f%C3%BCr-klimakiller-gas-fridaysforfuture-nomorepillepalle-klimakrise-stephanweil-dguenther-cdush-tschenpe/u/30037899>

Volksinitiative Energiewende – online und offline zeichnen

Die VI-Energiewende kann jetzt auch online gezeichnet werden. Das Verfahren wurde jedoch vom Innenministerium so kompliziert gestaltet, dass es nur für wenige nutzbar ist. Wer es nicht schafft, online zu zeichnen, möge sich bitte bei der Innenministerin darüber beschweren.

Zur schriftlichen Sammlung gibt es nur Einzelblätter!

<https://www.keinco2endlager.de/schleswig-holstein-soll-ein-leuchtturm-der-energiewende-sein/>

Oder direkt: <https://serviceportal.schleswig-holstein.de/Verwaltungsportal/FVP/FV/MILIG/PartiBuerg/>

Oder ausdrucken, ausfüllen und

versenden: [https://www.keinco2endlager.de/bi/wp-content/uploads/2020/06/2021\\_Oktober-VI-Unterschriftenblatt.pdf](https://www.keinco2endlager.de/bi/wp-content/uploads/2020/06/2021_Oktober-VI-Unterschriftenblatt.pdf)

## Geplante Erdölförderung im Wattenmeer

Wintershall Dea hat in einem Antrag vom 27.09.2019 die Erteilung einer Bewilligung zur gewerblichen Gewinnung von Kohlenwasserstoffen (Erdöl/ Erdgas) für die Dauer von 50 Jahren beantragt, also bis 2069. Damit würde das Weltnaturerbe Wattenmeer massiv gefährdet. In Schleswig-Holstein fehlt es, anders als in Niedersachsen, bisher an einer Ablehnung durch die Landesregierung und den grünen Energiewendeminister Albrecht.

## Geplante CO2-Endlager in der Nordsee

Bei dem in der dänischen Nordsee aktuell geplanten Greensand-Projekt handelt es sich um die Endlagerung von CO2 in einem ausgeförderten Ölfeld mit zahlreichen alten Bohrlöchern.

[https://projectgreensand.com/wp-content/uploads/2021/03/SPE\\_Presentation\\_15-12-2020.pdf](https://projectgreensand.com/wp-content/uploads/2021/03/SPE_Presentation_15-12-2020.pdf)

Inzwischen hat die zuständige Dänische Energie Agentur auf unseren Druck hin das Verfahren zur Umweltverträglichkeitsprüfung überarbeitet und wird auch Deutschland mit einbeziehen. Wir warten jetzt auf die deutsche Übersetzung, um dann unsere Stellungnahme schreiben zu können. CO2-Endlager unter der Nordsee würden das ohnehin schon stark geschädigte Ökosystem Nordsee zusätzlich gefährden.

Auch die Norweger wollen, auch zum Schutz und Weiterbetrieb ihrer Öl- und Gasförderung, in Zukunft CO2-Endlager errichten. <https://taz.de/Norwegens-Endlager-fuer-Kohlendioxid/!5823921/>

Da CO2-Endlager nicht wirtschaftlich betrieben werden können, soll der Staat 80% der Kosten übernehmen.

## Erdgas und Atomkraft in der EU-Taxonomie

Die EU-Kommission hat Atomkraft und Erdgas unter bestimmten Umständen als nachhaltig eingeordnet. Damit wird die Energiewende gezielt unterlaufen. Der Wunsch nach der weiteren Förderung von Atomkraft kommt vorrangig aus Frankreich, der Wille zu neuen Gaskraftwerken insbesondere aus Deutschland.

<https://www.wwf.de/themen-projekte/klima-energie/klimaschutz-und-energiewende-in-europa/eu-taxonomie-atomkraft-und-erdgas-ploetzlich-nachhaltig>

## Freiwillige Mitgliedsbeiträge

Bei der Mitgliederversammlung im November 2018 wurde beschlossen, die Mitglieder der Bürgerinitiative um freiwillige Mitgliedsbeiträge zu bitten.

Wir freuen uns sehr darüber, dass unser Aufruf, einen freiwilligen, jährlichen Mitgliedsbeitrag\*) zu leisten, gut angenommen wird.

Dies gibt uns mehr Planungssicherheit für kommende Aktionen. Vielen Dank dafür!

\*) Empfehlung: einfache Mitglieder 12 €; Gemeinden 150-300 €; Kreise 1500 €

## Der Vorstand

Wir wünschen allen Gesundheit und einen ungebrochenen Kampfgeist für unsere gemeinsame Zukunft. Wir hoffen, dass wir uns zahlreich zu unserer Jahreshauptversammlung wieder sehen können.

V.i.S.d.P.: Dr. Reinhard Knof

## Spendenaufruf

Jede Spende hilft!

Für unsere Arbeit, wie z.B. den Druck von Plakaten, Unterschriftenlisten und Flyern und laufende Kosten benötigen wir neben unserem ehrenamtlichen Engagement auch Geld.

Wir bitten deshalb um Spenden, die bis zu einer Höhe von 200 Euro durch den Überweisungsbeleg direkt steuerlich geltend gemacht werden können. Für höhere Summen und auf Wunsch erstellen wir eine Spendenbescheinigung für das Finanzamt. Überweisungen bitte auf das hier angegebene Konto

der als gemeinnützig anerkannten Bürgerinitiative gegen CO2-Endlager e.V. tätigen.

IBAN: DE86 2176 3542 0007 7190 19

BIC: GENODEF1BDS

bei der VR-Bank

[Jetzt spenden](#)

Mehr Infos unter:

<http://www.kein-co2-endlager.de/>

<https://www.facebook.com/Kein-CO2-Endlager-175897405789374/>

[https://twitter.com/ccs\\_stoppen](https://twitter.com/ccs_stoppen)

Hinweis: Unsere Newsletter enthalten meistens mehrere Links und werden deshalb von vielen Email-Anbietern als "Spam" markiert. Um dies zu verhindern, setze unsere Email-Adresse [newsletter@keinco2endlager.de](mailto:newsletter@keinco2endlager.de) auf die Liste vertrauenswürdiger Kontakte. Dann landen die Newsletter nicht im Spam-Ordner, sondern im Posteingang.

---

[Daten ändern, oder abmelden](#) | [Online ansehen](#)  
© Bürgerinitiative gegen CO2-Endlager e.V.